

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1902**

113 (24.4.1902) Zweites Blatt

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 113. Zweites Blatt.

Donnerstag den 24. April

(folgt ein drittes Blatt.) 1902.

## (Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Zur Feier des 50 jährigen Regierungsjubiläums

Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich

findet am Sonntag den 27. April, Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr, in der Auferstehungs-kirche Festgottesdienst statt, in welchem Herr Bischof D. Th. Weber die Festpredigt halten wird.

Die männlichen Mitglieder unserer Gemeinde bitten wir, sich zur Teilnahme am Festzug in die Kirche um  $\frac{1}{4}$  10 Uhr im Unterrichtssaale des Pfarrhauses versammeln zu wollen.

Der Kirchenvorstand.

Siefert.

2.1.

## Israelitische Gemeinde.

Zur Feier des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs findet Sonntag den 27. April,  $9\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags, ein Festgottesdienst statt, zu dem unsere Gemeindeglieder hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe, den 21. April 1902.

Der Synagogenrat:  
F. Homburger.

Das Stadtrabbinat:  
Fr. Appel.

2.1.

## Bürger-Gesellschaft der Südstadt.

Die Einwohnerschaft der Südstadt wird eingeladen, sich an den nach dem besonders ausgegebenen Programm in der Südstadt stattfindenden Festveranstaltungen zur Feier des Regierungsjubiläums Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs ohne Ausnahme zu betheiligen. Im Besonderen wird um zahlreiche Anwesenheit bei dem Fuldigungsakt auf dem Werderplatz bei der Rundfahrt Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs am Sonntag den 27. April in Festkleidung — die Herren schwarzer Anzug, weißer Halsbinde und weißen Handschuhen — gebeten. Die Eltern werden noch ersucht, die Kinder zu den beiden Festumzügen am Samstag den 26. April, Nachmittags 4 Uhr, und Montag den 28. April, Abends 8 Uhr, möglichst zahlreich und zwar jeweils eine Stunde vor Beginn nach dem Aufstellungsplatz in der Nebeniusstraße zu entsenden. Wenn irgend thunlich, sollen zum ersten Umzug die Mädchen mit Sträußchen (lebende oder künstliche), die Knaben mit Fähnchen auf Stöcken, zum zweiten Umzug alle mit Lampions (beleuchtet) auf Stöcken versehen sein.

Schließlich wird für die hochherzigen Gaben zur Jubiläumsfeier in der Südstadt allen verehrlichen Spendern verbindlichster Dank ausgesprochen.

Der Vorstand.

2.2.

## Jubiläumsfest in der Weststadt.

Auf dem Gutenbergplatz findet von Freitag den 25. bis einschließlich Montag den 28. d. M. eine

### Volksbelustigung

statt. Carussell, Panorama, Schießbuden etc., ferner Montag den 28., nachmittags von 2 Uhr an, Kletterbaum, Schwebebaum und sonstige Belustigung.

Restauration während der Festtage.

### Tanzbelustigung

Sonntag und Montag von 2 Uhr nachmittags bis 12 Uhr abends.

Das Festkomité.

2.1.

## Wohnungen zu vermieten.

— Adlerstraße 22 ist eine Wohnung von fünf geräumigen Zimmern mit Parkettböden, Küche, Mansarde, zwei Kellern etc. auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Zu erfragen im Vorberhaus, 3. Stock rechts.

— Goethestraße 41, 3. Stock links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör, sowie eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres im 3. Stock links.

4.2. Hirschstraße 110, in gutem Hause, ist auf Juli oder später eine Wohnung zu vermieten mit großem Vorplatz, 7 geräumigen Zimmern mit 2 Balkons, Badezimmer, 2 Küchen, einer sehr großen, in's Freie gehenden Terrasse und reichlichem Zugehör. Dieselbe liegt im 1. und 2. Stock und ist im Innern durch besondere Treppe verbunden.

— Humboldtstraße 28 ist im 4. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst reichlichem Zugehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Gerwigstraße 37 im 2. Stock.

— Kaiserstraße 40, 2 Treppen hoch, ist eine der Neuzeit entsprechende Wohnung von 5 schönen Zimmern mit Erker, Küche, Badkabinett, Mansarde nebst dem üblichen Zugehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, eine Treppe hoch.

— Kaiserstraße 132 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Garderobe, Küche, Speisekammer nebst sonstigem Zugehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Preis 800 M. Näheres daselbst im Laden.

— Lessingstraße 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

— Mathystraße 3 zwei sehr schöne Wohnungen von je 6 Zimmern, Bad und Mansarden sogleich zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock.

— Nebeniusstraße 29, nächst der Marienstr., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehör auf sogleich oder per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock links.

4.2. Ruppurrerstraße 46 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche, Keller etc. sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock des Vorberhauses.

\*2.2. Scheffelstraße 14, in abgeschlossenem Hause, ist eine gesunde Wohnung, ohne Gegenüber, von 5 Zimmern, Küche mit Kochgas und Zugehör, wegzugshalber auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

2.2. Waldstraße 35 und 37 sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller und Mansarde, alles der Neuzeit entsprechend, sogleich oder später zu vermieten. Näheres Waldstraße 35 im Laden rechts.

\*2.2. Wielandstraße 10 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

— Winterstraße 17 sind auf 1. Juli l. J. im 3. und 4. Stock zwei hübsche, freundliche Wohnungen von je 3 bis 4 event. 5 Zimmern, hiezu 1 bis 2 Mansarden nebst üblichem reichlichem Zugehör zu vermieten. Näheres parterre.

— Winterstraße 21 ist eine herrliche Wohnung im 2. Stock, ohne Vis-à-vis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, nebst Zugehör, auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres parterre.

— Winterstraße 28 ist eine freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Mai billig zu vermieten. Näheres im Laden.

— Winterstraße 43 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Morgens von 11—12 und Mittags von 2—5 Uhr. Zu erfragen Ruppurrerstraße 86 IV bei Frau C. Meck, Wwe., oder bei Rud. Meck, Architekt, Sofienstraße 37 I.

\*4.3. Winterstraße 49 ist eine schöne, geräumige 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zugehör und Gartengenuss an eine ruhige Familie auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

— Yorkstraße 11, nächst der Kaiser-Allee, sind der 2., 3. und 4. Stock von je 4 Zimmern und Zugehör, der Neuzeit entsprechend, auf sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock oder Hirschstraße 42.

— **Amalienstraße 26** ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit reichlichem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten.

— In der **Schwabenstraße** ist der 4. Stock von 3 kleinen Zimmern, Mansarde und Keller, sowie die **Parterrewohnung** von 2 Zimmern, Küche und **Laden** auf sogleich zu vermieten. Näheres **Waldbornstraße 32**.

\*10.9. **Schöne Parterrewohnung** von 4 und 5 Zimmern, ohne Vis-à-vis, mit Zugehör ist auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 61** im 2. Stock links.

— In der **Stefanienstraße** ist eine Wohnung, eine Treppe hoch, von 6—8 Zimmern und Zugehör, darunter 1 Badezimmer, 1 Schrankbügelzimmer, auf sogleich zu vermieten; ebenso im **Hochparterre** eine Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör. Näheres **Schloßplatz 15 II**.

— In meinem Neubau ist per 1. Juli eine schöne Mansardenwohnung von 3 Zimmern und Küche, 1 Zimmer ohne schräge Wände, billig zu vermieten. **K. Wihl, Hofmann**, Buchbinderei, Ecke **Waldborn- und Kaiserstraße 67**.

Eine schöne Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, geschlossener Veranda, Bad, englischem Wasserloset, Mansarde, Speicher- und Waschküchen-Antheil ist per sogleich zu vermieten. Näheres **Winterstraße 4** im 3. Stock.

— Geräumige schöne 2 Zimmer-Wohnung in ruhigem Hinterhaus ist sogleich oder später zu vermieten. Preis 230 Mk. Näheres **Kaiser-Allee 65**, parterre.

— Eine Wohnung von 6 Zimmern mit reichlichem Zugehör, 1 Treppe hoch, mit freier Aussicht, ohne Vis-à-vis, ist sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres **Kaiser-Allee 39**.

— In der Nähe des **Werderplatzes** ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, 1 Treppe hoch, per sogleich billig zu vermieten. Näheres **Erbsprinzenstraße 6** im **Laden**.

— Auf 1. Juli ist die **Bel-Etage Kaiserstrasse 123**, bestehend aus 6 schönen und sehr geräumigen Zimmern mit Balkon und reichlichem Zugehör, zu vermieten. Einzu- sehen von 11—5 Uhr. Näheres **Auskunft** bei Herrn **Registrator L. Krauth** im 4. Stock daselbst.

— **Mitte Kaiserstraße**, in guter Lage, ist im 2. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung, wovon 2 auf die Straße gehen, für **Büreau** geeignet, mit Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. **Adresse** im **Kontor** des **Tagblattes** zu erfragen.

— Zu vermieten sind 3 Zimmer-Wohnungen mit Zugehör per sofort und 1. Mai: **Sternbergstraße**. Alles Nähere auf dem **Büreau** **Karl-Wilhelmstraße 26**.

## Herrschaftswohnung

**Bismarckstraße 37**

(Hardtwaldstadtheil)

ist das **zweite Obergeschoss**, bestehend aus 8 geräumigen, elegant ausgestatteten Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Kloset-Anlagen, Haupt- u. Diensttreppe, Waschküche u. Trockenspeicher, sowie genügend Mansarden- und Kellerräumen auf 1. Juli d. J., ebenso im Hause **Bismarckstraße 37a** die **Bel-Etage**, bestehend aus denselben Räumen, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres **Jahnstr. 4**, parterre, oder **Amalienstraße 79** im **Büreau**.

## 7 Zimmerwohnung

**Ettlingerstraße 27**, in schönster, ruhiger Lage, mit Garten und reichl. Zugehör, per sofort oder später beziehb. zu vermieten.

**Goethestraße 27**

ist im 2. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. per 1. Juni zu vermieten; ferner ist **Neifenstraße 19** eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, **Alkov** nebst Zugehör und eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. sofort zu vermieten.

## Herrschaftswohnung.

— In unmittelbarer Nähe des **Schloßplatzes** ist auf 1. Juli ein 2. Stock zu vermieten. Die Wohnung hat 6—7 Zimmer (dabei 3 sehr große Zimmer), Bad, Veranda und Zugehör. Diensttreppe, Waschküche, Trockenspeicher vorhanden. Einzu- sehen von 2—5 Uhr. Näheres **Waldbornstraße 8**, 2. Stock.

**Wielandtstraße 26** ist im Seitenbau, 2. u. 4. Stock, je eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres bei **Frau Morik** im **Laden** daselbst.

## Leffingstraße 1a

sind auf 1. Juli 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, Bad, Küche, Veranda und reichl. Zugehör zu vermieten. Zu erfragen **Leffingstraße 1**, parterre.

**Südbendstraße 10, Neubau,**

**Haltestelle der Straßenbahn**, ist eine Wohnung im Dachstock von 3 Zimmern und Zugehör sofort zu vermieten. Waschküche und Trockenboden im Haus. Näheres **Auskunft** **Erbsprinzenstraße 9** im **Büreau**.

## Hirschstraße 25

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung im Hinterhaus, mit schöner, freier Aussicht nach dem Garten, mit Gas- und Wasserleitung versehen, an ruhige, kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im **Vorderhaus**, 1. Stock.

## Gesunde 5 Zimmerwohnung

(Herrschaftswohn. m. 2 Treppenaufgängen), 2 Zimmer nach vornen, 3 nach hinten, Bad u., alle Räume hell und groß, mit Extra-Zugängen, **Waldbornstr. 21**, nächst der **Hochschule**, sogleich zu vermieten. Das Haus hat **keine** Hinterhauswohnungen.

## Friedenstraße 12

ist die **Bel-Etage**, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Mansarde, Kammer und 2 Kellern, Antheil an der Waschküche und an **Trockenspeicher**, auf 1. Juli oder auf 1. August zu vermieten. Näheres daselbst, parterre, beim **Eigentümer**.

## Bismarckstraße 73,

in schönster Lage, ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 9 Zimmern, Bad, Speisekammer, zwei geraden Mansarden und sonstigem reichlichen Zugehör, mit **Balkon** und **Gartengenuß**, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

**Zu vermieten.**

3.2. **Waldbornstraße 30** ist im **Vorderhaus** die Wohnung im 2. Stock von 6 Zimmern, davon 4 nach der Straße gehend, 1 Mansarde, Küche und zwei Kellern per 1. Mai d. J. oder später zu vermieten. Preis 600 Mk. pro Jahr. Näheres **Waldbornstraße 28** im **Büreau**.

## Wohnung zu vermieten.

— **Kaiserstraße 54** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 schönen und sehr geräumigen Zimmern mit **Balkon** und reichlichem Zugehör, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **J. Sahn**, **Kaiserstraße 54** im **Laden**.

**Kriegstraße 172**

ist der 2. Stock sammt allem Zugehör sofort zu vermieten.

2.2. In einem **Neubau** in **Grüntwinkel**, hübsch gelegen, in der Nähe von **Mühlburg**, per sofort oder später

## 2 Wohnungen

von 4 Zimmern und 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zugehör zu vermieten. Näheres durch die **Brauerei Sinner**, **Grüntwinkel**.

## Douglasstraße 7

ist eine freundliche Wohnung, parterre, von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zugehör per sofort oder auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres im 2. Stock. \*3.2.

## Gartenstraße 42

(in schönster Lage derselben) ist eine hübsche Wohnung (**Hochparterre**) von 5 Zimmern, fertig eingerichtetem Bad nebst dem üblichen Zugehör **sofort oder später** zu vermieten. Näheres beim **Haus** eigenthümer **Kaiserstraße 150** im **Laden** rechts.

**Karlstraße 92**

ist die **Parterrewohnung** mit 5 geräumigen Zimmern, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellerabtheilungen, Waschküche u. sofort zu vermieten. Näheres **Karlstraße 90** im **Hinterhaus**.

## Wohnung zu vermieten.

— **Kaiserstraße 65** ist eine schöne, der Neuzeit entsprechende Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem üblichen Zugehör **sofort oder später** zu vermieten. Näheres **Durlacher Allee 14**, parterre.

## Kaiser-Allee 97

ist die Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Mansarde u. zu vermieten. Näheres daselbst oder **Amalienstraße 24** im **Baubüreau**. 12.4.

3.3. **Sofienstraße 52**

## Gartenwohnung

im 3. Stock — Mansarden — von 4 Zimmern und 1 Speisekammer sammt reichlichem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

## Steinstraße 29,

**Liebigplatz, 3. Stock**, schöne Wohnung von 5 Zimmern, **Alkov**, Küche, Keller und Mansarde per 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

## Wohnung zu vermieten.

— Eine **Mansardenwohnung**, zwei Treppen hoch, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zugehör, ist an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Kronenstraße 38** im 1. Stock.

## Eine Wohnung

im 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit **Parquetböden** (eingemauerten Schränken), **Balkon**, **Badezimmer**, **Mansarden**, **Kellerabtheilungen** und schöner **Stallung**, wird auch ohne **Stallung** abgegeben, und sonstigem Zugehör, ist per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Sofienstraße 41**, parterre.

## Kaiser-Allee 97

ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mansarden u. zu vermieten. Näheres im 4. Stock daselbst oder **Amalienstraße 24** im **Baubüreau**. 12.4.

## Südweststadt! Vergebung halber

**Herrschaftswohnung**, **hochelegant**, der Neuzeit entsprechend, 2. Stock, 5 große Zimmer, **Badezimmer**, **Küche**, **Wasser-Closet**, **Balkon**, **Veranda**, 2 **Mansardenzimmer**, 2 **Keller**, **Antheil** an **Waschküche** und **Trockenspeicher** in **gesunder**, **freier** Lage zu vermieten. In **erfragen** parterre oder im **Büreau**: **Klawpfeiffstraße 5**, **direct** an der **Karlstraße**, **Haltestelle** der **elektr. Bahn**.

**6 Zimmerwohnung,**

nabe dem **Bahnhof** und der **Festhalle**, ist zu vermieten. Anzufragen **Bahnhofstr. 4**, parterre.

## Im Hause Adlerstraße 2,

nächst dem **Schloßplatz**,

ist per sofort oder später der 2. Stock (eine Treppe hoch), enthaltend eine hübsche 5 Zimmerwohnung mit **Badeeinrichtung**, preiswerth zu vermieten. Näheres zu erfragen **Schloßplatz 7**, parterre, im **Büreau**.

## Humboldtstraße 20/22,

in **neuerbautem** Hause, sind sehr schöne, geräumige, der Neuzeit entsprechend eingerichtete, mit **Bad**, **Wasserloset**, **Veranda** und **Balkon** versehene Wohnungen von 2 bis event. 7 Zimmern per sogleich oder 1. Mai zu vermieten. Näheres **Rudolfstraße 22**, parterre.

## 2 Zimmerwohnungen

im Vorderhaus und Seitenbau sind auf 1. Juli **Werderstraße 68** zu vermieten. Näheres bei **Herrn Bühler** daselbst, oder Kurvenstraße 28 im 2. Stock.

## 124. Kaiser-Allee 97

sind die Wohnungen im 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Mansarde etc., zu vermieten. Näheres im 4. Stock daselbst oder Amalienstraße 24 im Baubüreau.

## 4 Zimmerwohnung,

neu hergestellt, in ruhigem Hause, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Friedenstraße 20**, parterre.

### Sofort zu vermieten:

3 Zimmer, Küche mit Gas, Keller, schöne Veranda und Zugehör. Zu erfragen **Nelkenstraße 1** im 2. Stock. 3.3.

## Herrschaftswohnung.

— Ecke der Sofien- und Schillerstraße, Neubau, Haltestelle der Straßenbahn, sind der 2., 3. und 4. Stock von je 6 Zimmern, 1 Badzimmer, Speisekammer, 2-3 Mansarden, alles in reicher Ausführung, auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 26** im 2. Stock.

## Uhlandstraße 20 a

ist im 3. Stock eine hübsche 3 Zimmerwohnung per 1. Mai billig zu vermieten. Näheres **Sofienstraße 76** im Bureau.

## Karlstraße 91

ist eine prächtige Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, reichlichem Zubehör und Vorgarten, billig per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Bureau daselbst.

## Akademiestraße 67,

zwischen Hirsch- und Douglasstraße, ist eine schöne Wohnung in einem ruhigen Hause, bestehend aus 6 Zimmern, dabei zwei Erkerzimmer, Küche, 2 Mansarden, 3 Kellern, Antheil an der Waschküche und dem Trockenspeicher, auf 1. Juli zu vermieten. Einzuweichen zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres parterre.

## Luisenstraße 67

ist im 2. Stock eine für sich abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

## Eine große

## 5 Zimmer-Wohnung

**Lammstraße 12** im 3. Stock mit dem nöthigen Zubehör per sofort zu vermieten. **Außer-gewöhnlich große, sehr helle und freundliche Zimmer**, wovon 3 mit 7 Fenstern auf den freien Hebelplatz gehen. Auch zu Bureau- und Geschäftsräumen sehr geeignet. Näheres daselbst beim Eigenthümer im Laden.

## Mühlburg.

3.3. Eine schöne Zweizimmerwohnung ist sogleich oder auf später billig zu vermieten. Zu erfragen **Rheinstraße 32** im Laden.

## Bulach.

**Neue Anlagstraße 143**, vis-à-vis der Wirthschaft „zur schäumenden Alb“, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern zum Preis von 10 Mark per Monat sofort oder später zu vermieten. \*5.2.

## Laden zu vermieten.

— In bester Geschäftslage der Kaiserstraße, nächst dem Marktplatz, ist ein Laden mit 2 Schaufenstern mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli 1902 zu vermieten. Näheres bei **Fr. Alett**, Kaiserstraße 60 im Laden.

In meinem Neubau sind 2 schöne Läden mit anstoßendem Zimmer, für jedes Geschäft passend, p. 1. Juli d. J. billig zu vermieten. Näheres bei **R. Wilh. Hofmann**, Papierhandlung, Ecke Waldhorn- und Kaiserstraße 67.

## Laden zu vermieten.

— **Rheinstraße 66** ist ein Laden mit Zimmer sofort zu vermieten. Näheres **Kaiser-Allee 143** im 2. Stock.

## Südstadt.

— Ein kleiner Laden mit 2 oder 4 Zimmern, für Filiale passend, ist auf 1. Juli billig zu vermieten. Zu erfragen **Winterstraße 50** im Laden.

## Für Weinhandlungen u. dergl.

**Westl. Kaiserstraße**, in guter Lage, sind für eine Weinhandlung (mit Détail) sehr geeignete **Geschäftsräume**,

bestehend aus

**schönem Laden, gewölbtem Weinkeller, den nöthigen Parterreräumen, Hof etc.,**

auf 1. Juli zu vermieten.

Offerten unter Nr. 3114 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 6.5.

## Werkstätte, auch als Magazin

geeignet, sogleich zu vermieten. Näheres **Ablersstraße 9** im 2. Stock des Vorderhauses.

## Werkstätte zu vermieten.

— **Erbrinzenstraße 26** ist eine helle Werkstätte und eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller sogleich oder später zu vermieten. Es kann auch getheilt vermietet werden. Dergleichen ist eine schöne Werkstätte und Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli oder später zu vermieten. Zu erfragen im Laden bei **H. Mühlthaler**.

## Werkstätte,

eine geräumige, sehr hell, in welcher längere Zeit ein Sodawassergeschäft betrieben wurde, für jeden Betrieb geeignet, ebenso eine kleine Werkstätte **Scheffelstraße 52** per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres durch **Frau Fritz**, part.

## Arbeitslokal oder Magazin

mit Kontor, circa 80 qm groß, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. **S. Silkenbrand**, Baldstraße 6.

## Magazin und Stallung zu vermieten.

— Ein geräumiges Magazin nebst gesunder Stallung für 5 Pferde, Burschenzimmer und Geschirrkammer, in nächster Nähe des Bahnhofes, getrennt oder zusammen sofort zu vermieten. Näheres **Ostendstraße 7**.

## Wohnungs-Gesuch.

\*2.2. Eine kleine Familie sucht auf 1. Juli oder früher eine Wohnung von 3 Zimmern im Oststadttheil. Offerten an **O. Woller**, Durlach, Wilhelmstraße 11, 2. Stock.

## Wohnungs-Gesuch.

\*3.2. Eine Wohnung von 5-6 Zimmern sammt Zubehör auf 1. Juli zu mietzen gesucht. Angebote mit Beschreibung, Lage und Preisangabe sind unter Nr. 3238 an das Kontor des Tagblattes einzureichen.

## Zimmer zu vermieten.

\*3.3. Bei kinderloser Familie ist ein gut möblirtes Zimmer sofort oder auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen **Werderstraße 10** im 3. Stock.

— Ein kleineres, gut möblirtes Zimmer ist per 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres **Kaiserstraße 113** im 3. Stock rechts.

— **Luisenstraße 16**, sind sofort 2 helle fr. Zimmer an einen oder zwei ruhige Leute zu vermieten. Dieselben eignen sich auch zu **Bureauzwecken**.

\*3.3. Zu vermieten: **Kaiser-Allee 17** gut möbl. Parterrezimmer an soliden Herrn per 1. Mai d. J.; daselbst einfach möbl. klein. Zimmer an soliden Fräulein oder Schülerin per 1. Mai d. J. Näheres im Gartengebäude ebendasselbst.

\*2.2. **Kaiserstraße 225**, 2. Stock, nahe der neuen Post, sind 2 schön möblirte Zimmer, **Wohn- u. Schlafzimmer**, auf 1. Mai an 1 oder 2 bessere Herren zu vermieten. Dieselben werden über die **Festtage** auch abgegeben.

— Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer ist per sofort an einen besseren Herrn zu vermieten: **Douglasstraße 13** im Laden.

\*2.2. Auf 1. Mai ist ein leeres Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten: **Luisenstraße 71 a**, 5. Stock.

\*3.2. **Mademiestraße 34**, nächst der neuen Post, ist ein Mansardenzimmer mit zwei Betten und separatem Eingang sofort zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus, 3. Stock.

## Zimmer zu vermieten.

— **Waldhornstraße 30** sind schöne, gut möblirte Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

## Wohn- und Schlafzimmer,

fein möblirt, mit freier Aussicht auf den Hebelplatz, sind auf 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermieten: **Lammstraße 12**, 3 Treppen hoch.

## Schön möblirte Zimmer

(einzeln), auf Wunsch mit sehr guter, kräftiger Pension, zu vermieten: **Amalienstraße 65**, zwei Treppen hoch.

## Zwei unmöblirte Zimmer,

wenn gewünscht mit Mansarde, für einzelne Person passend, zu vermieten. Zu erfragen **Kaiserstr. 227** im Gutladen.

## Ein möblirtes Zimmer

ist an einen soliden Arbeiter billig zu vermieten: **Uhlandstraße 20**, parterre. \*2.2.

### Zu vermieten.

\*2.2. Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn billig abzugeben: **Kaiserstraße 42**, 2 Treppen hoch.

## Ein schön möblirtes Zimmer

ist auf 1. Mai zu vermieten: **Erbrinzenstraße 21** im 3. Stock.

## Kreuzstraße 29,

vis-à-vis dem **Palaisgarten**, 5. Stock, unmöblirtes Zimmer per sofort zu vermieten. Näheres parterre.

## Mansarde

in abgeschlossenem ruhigen Hause an eine achtbare Frau oder ein Fräulein zu vermieten: **Sofienstraße 68 III**.

## Zu vermieten

**2 ev. 3 sehr große, helle Zimmer, elegant möblirt, in bester Lage, nächster Nähe des Bahnhofes; dieselben wurden seither von einem Arzt bewohnt: Karl-Friedrichstraße 20 II.**

## Zimmer mit Pension.

**Sofienstraße 55 III** ist ein schönes, zweifensstriges, auf die Straße gehendes Zimmer, gut möblirt, an 1 oder 2 Damen oder Herren sogleich oder später mit Pension zu vermieten.

## Familien-Pension.

\*6.2. Großes, schönes Balkonzimmer an eine oder zwei Damen sofort abzugeben: **Belfortstraße 10** im 2. Stock.

## 9000 Mark

sind auf gute II. Hypothek per 1. Juli d. J. auszuliefern. Offerten unter Nr. 3263 im Kontor des Tagblattes abzugeben. 3.2.

## 2000 Mark

werden von einem tüchtigen Geschäftsmann gegen gute Sicherheit bei pünktlicher Binszahlung gesucht. Offerten unter Nr. 3249 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.2.

## Dienst-Anträge.

3.3. Ein ordentliches Mädchen wird zur Beihilfe im Haushalt sofort gesucht. Zu erfragen **Mariensstraße 32**, eine Treppe hoch.

3.2. Ein braves, fleißiges Mädchen sofort gesucht. Lohn 4-50 Mark per 1/4 Jahr. **Weinrestaurant Luisenstraße 14**.

Alkoholfreies Getränk.  
**Pomril,**  
 Perlender Apfelsaft.  
 Bestes Erfrischungsgetränk  
 für Jedermann.  
 Nützlich empfohlen für Zucker-,  
 Nieren-, Blasen-, Nerven- und Gicht-  
 Leidende. 12.8.  
 Hauptdepôt  
**Eillis & Cie., Hofl.,**  
 Karlsruhe,  
 Telephon 1142. Adlerstr. 17.

**Täglich frische Spargeln**

bei

**Hermann Munding,**  
 Kaiserstraße 110.

5.3.

**CARL ROTH**  
 Grossherzogl. Hoflieferant

**Dürrobt:**

Apfelschnitz, Dampfsäpel, Aprikosen, Birnen,  
 Heidelbeeren, Kirschen, Pfirsiche, Bräunellen,  
 Pfannkuchen, gemischtes Obst, türkische Zwetsch-  
 gen in bester Qualität billigst.

**Kinders-  
 Milch**

GROSSE ABNAHME

Immer frische Waare.

**Roth's Hafercacao**

nach Vorschrift des Bad. Frauenvereins, 1 Pfund  
 (ausreichend zu 70 Tassen) 70 Pfg.



**CARL ROTH**  
 Grossherzogl. Hoflieferant

**O! wie hässlich!**

sind Mitesser, Blüthchen, Finnen, Gesicht-  
 pickel, rothe Flecke etc., daher gebraucht man gegen  
 alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge  
 nur die echte **Nadebeuler**

**Theerschwefel-Seife**

von Bergmann & Co., Nadebeul-Dresden.  
 Schutzmarke: Steckenpferd.  
 à St. 50 Pf.

20.5.  
 in der Kronen-Apotheke,  
 Wilh. Sagen, Kaiserstraße 61.

**Friedrich Bloss**  
 Grossherzogl. Hoflieferant  
**F. Wolff & Sohn's Détail**  
 empfiehlt grosse Auswahl und in allen Preislagen 4.2.

**Geschenk-Artikel**  
 mit  
**Karlsruher Ansichten.**

Portemonnaie, Vasen, Fächer, Post-Karten,  
 Bonbonnière, Flacone, Schmuck, Karten-Ständer,  
 Servietten-Ringe, Trink-Gläser, Schmuck-Schalen Brief-Beschwerer,  
 Aschen-Teller, Trink-Becher Schmuck-Kasten, Photographien  
 Zier-Löffel, Bier-Krüge, Wand-Teller, etc.

Grosses Lager von Bronze-, Reise-, Leder-, Holz-, Glas-,  
 Parfumerie- und Toilette-Artikeln.

Kaiserstrasse 104 KARLSRUHE Fernsprecher 213

Seltene Gelegenheit.

Einen Posten gestickte  
 Spachtel- u. Prunk-Gardinen,  
 einzelne Musterflügel in hoch-  
 aparten Zeichnungen, das Stück  
 von M. 3.50 an;  
 einen Posten weisse einzelne  
 Musterkissen in A-jour und Hand-  
 stickerei, das Stück von M. 2.35 an  
 empfiehlt

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn),  
 Manufacturwaaren en gros, en détail,  
 Adlerstrasse 18a.

## Zum Jubiläumsfest

halte ich meine gut eingerichteten Lokalitäten den geehrten Besuchern  
 bestens empfohlen.

Zur Verabreichung gelangen:

**Kaffee, Thee, Chocolate, Liqueure, Südweine,  
 Limonade, Eis u. s. w.**

Rasche und aufmerksame Bedienung.

Empfehle täglich frisches Kaffee- u. Theegebäck, Torten u. Kuchen.  
 Bestellungen über die Festtage werden auf das Sorgfältigste und  
 Geschmackvollste ausgeführt.

**Leo Wittmann, Conditorei u. Café,**  
 Mathystrasse 10, Sonntagplatz.

## 4. Karlsruher Bürgerausschuß.

Sitzung vom 18. April 1902.

Beginn Nachmittags 3 Uhr. — Anwesend 85 Mitglieder.

Bei Eintritt in die Tagesordnung verliest Oberbürgermeister Schnekler vier von Mitgliedern des Bürgerausschusses unterzeichnete Anträge. In dem einen wird die Aufhebung des Schulgeldes an der erweiterten Volksschule beantragt, in dem andern wird beantragt, daß mit Wirkung vom 1. Januar 1903 an von den Schülern der kaufmännischen Fortbildungsschule und der Gewerbeschule Schulgeld nicht mehr erhoben werden solle.

Oberbürgermeister Schnekler bemerkt zu diesen beiden Anträgen, daß sie heute nicht zur Abstimmung gelangen könnten, da sie zuerst in der Schulkommission und dann im Stadtrath berathen werden müßten, da es sich nicht um eine Voranschlagsposition, sondern um Abänderung des Ortsstatuts über das Schulwesen dabei handle.

Der dritte Antrag geht dahin, der Bürgerausschuß wolle beschließen, daß dem Verein für Ferienkolonie ein Jahresbeitrag von 1000 Mk. bewilligt werde.

Oberbürgermeister Schnekler bemerkt zu diesem Antrag, daß der Stadtrath demselben sympathisch gegenüberstehe, es lägen aber doch Bedenken vor, ihn heute schon zur Abstimmung zu bringen. Man könne den Betrag in den nächsten Voranschlag aufnehmen oder, wenn es dringend notwendig erscheine, der Ferienkolonie aus dem Wohlthätigkeitsfond oder aus der Position „Sonstiges“ eine Unterstützung zu gewähren. Die Sache müsse aber noch näher geprüft werden, insbesondere auch in der Richtung, ob nicht undurchführbare Konsequenzen hinsichtlich der Unterstützung anderer Wohlthätigkeitsvereine sich daraus ergäben.

Der vierte Antrag geht dahin, den Voranschlag für Anschaffung von Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen unter Post. 34 von 2500 M. auf 4000 M. zu erhöhen.

Oberbürgermeister Schnekler empfiehlt, über diesen Antrag zu berathen und abzustimmen, wenn die betreffende Position aus dem Voranschlag der Stadtkasse aufzuerufen werde.

Es wird hierauf unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Siegrist mit der Berathung der einzelnen Voranschläge fortgefahren. Zu dem Voranschlag für die Armenkasse einschließlich des Wohlthätigkeitsfonds (Referent Stadtverordneter Bergmann) bemerkt

Stadtv. Willi, der Zuschuß für die Armenkasse sei im Vergleich zu den Vorjahren etwas gering bemessen, er glaube, daß man einen höheren Posten einstellen müsse.

Bürgermeister Kraemer führt hierzu aus, daß der Voranschlag für diese Kasse den Rechnungsergebnissen der früheren Jahre angepaßt sei; genau bestimmen könne man ihn ja nicht; er glaube, daß der Zuschuß reichlich bemessen sei und ausreiche.

Der Voranschlag wird hierauf genehmigt, ebenso der Voranschlag für die Betriebs-Krankenkasse (Ref. Stadtv. Weber) und der Voranschlag für die Friedhof-Kasse (Ref. Stadtv.-Vorst. Dr. Goldschmit).

Stadtv. Jäckle bemängelt zu letzterem Voranschlag, daß die Sarglieferungen an den Wenigstnehmenden vergeben würden und meint, man solle in Zukunft die Lieferung der Särge nicht nur einem einzelnen Schreiner übertragen, sondern an mehrere.

Bürgermeister Krämer erklärt, daß die Sarglieferung Denjenigen übertragen werde, die beim niedrigsten Preise gute Särge liefern würden. Es seien übrigens nur zwei Bewerber vorhanden gewesen.

Stadtv. Schwerdt erklärt die geringe Zahl der Bewerber daraus, daß die Bezahlung zu gering sei; man müsse ein Durchschnittsaerfahren einführen.

Bürgermeister Siegrist führt hierzu aus, daß nach den Grundsätzen über die Vergabung städtischer Arbeiten zwar in der Regel dem Billigsten die Lieferungen zu übertragen seien; wenn aber die Befürchtung gerechtfertigt sei, daß der Wenigstnehmende nicht rechtzeitig oder nicht ordentlich liefern werde oder daß der Arbeitgeber seine Arbeiter zu schlecht bezahle, würde er von der Lieferung ausgeschlossen.

Hierauf werden die Voranschläge der Gewerbeschul-Kasse (Ref. Stadtv. Bergmann), der Kasse der höheren Mädchenschule (Ref. Stadtv. Dr. Heimbürger) und der kaufmännischen Fortbildungsschule (Ref. Stadtv. Lapp) debattelos genehmigt.

Bei dem Voranschlag über die Krankenhaus-Kasse bemerkte der Ref. Stadtv. Willi, es sei ihm aufgefallen, daß in diesem Jahre für Fleisch weniger angefordert werde wie im Vorjahre, während für Würste wesentlich mehr berechnet sei.

Stadtrath Käpple (Inspektor des städt. Krankenhauses) führt dies darauf zurück, daß im Krankenhaus wegen der für die Kranken wünschenswerthen Abwechslung in der Art der Verköstigung jetzt mehr Wurst verabreicht werde, wie früher. Er selbst sei selbstverständlich an den Lieferungen nicht betheiligt.

Stadtv. Willi spricht den Wunsch aus, daß die Löhne der Krankenwärter erhöht werden möchten, damit möglichst tüchtige Leute gewonnen würden, die auch längere Zeit in diesem Dienst verbleiben würden. Es sei dies im Interesse der Krankenpflege äußerst wünschenswerth.

Bürgermeister Siegrist bemerkt hierzu, daß in den letzten Jahren die Löhne der Krankenwärter durchweg aufgebessert worden seien. Es sei schwer, Wärter zu bekommen, die den Krankenwärterberuf als Lebensberuf betreiben wollten, weil die Wärter im Krankenhaus unverheirathet sein müßten. Der Unglücksfall, der neulich in dem Krankenhaus sich ereignet habe, sei lediglich auf die Fahrlässigkeit des Wärters zurückzuführen gewesen, die Verwaltung treffe an demselben kein Verschulden.

Stadtv. Fröhlich fragt an, in welchem Umfange man das neue Krankenhaus erbauen wolle und wie hoch dasselbe zu stehen komme. Er halte es für gut, wenn man jetzt schon die Bedenken, die gegen das Projekt vorlägen, zur Sprache bringen würde.

Bürgermeister Siegrist erklärt hierzu, daß das Bauprojekt vorliege, der Stadtrath sich aber darüber noch nicht schlüssig gemacht habe. Er halte es daher nicht für zweckmäßig, heute schon über das den Mitgliedern des Bürgerausschusses noch nicht bekannte Projekt zu debattieren. Er wolle nur bemerken, daß die Kosten sich etwa auf vier Millionen belaufen würden und daß sowohl die Krankenhauskommission wie der Ortsgesundheitsrath sich für die Ausführung des ganzen Projekts ausgesprochen hätten.

Stadtv. Schwerdt fragt an, ob die Fassade des alten Krankenhauses nicht bald renovirt werde.

Bürgermeister Siegrist bemerkt hierzu, daß von einer Renovirung des alten Krankenhauses, die mehrere Tausend in Anspruch nehmen würde, wegen des Krankenhausneubaus abgesehen werden solle.

Stadtrath Käpple theilt mit, daß das Innere des Krankenhauses sich zur Zeit in einem guten Zustande befände.

Stadtv. Bachsmuth bittet darum, daß von ärmeren Leuten keine Tagen für Desinfektionen verlangt würden.

Bürgermeister Siegrist erklärt hierzu, daß dies bereits der Fall sei.

Hierauf wurden die Voranschläge für die Real- und Reformgymnasiums-Kasse und die Realschulenkasse (Ref. Stadtv. Lapp) genehmigt.

Stadtv. Bergmann tritt für die Beibehaltung der kaufmännischen Fachklasse der Oberrealschule ein und glaubt, daß die schwache Frequenz dadurch beseitigt werden könne, daß man den Besuchern gewisse Berechtigungen z. B. verkürzte Lehrjahre einräume. Auch er bittet, die Errichtung einer Handelshochschule im Auge zu haben.

Stadtv.-Vorstand Dr. Goldschmidt regt an, in den Wintermonaten auch in den Realmittelschulen wie im Gymnasium den Unterricht nicht schon um 8 Uhr, sondern um 8 Uhr 20 Min. zu beginnen. Die Unterrichtszeit brauche dadurch nicht verkürzt werden.

Stadtv. Dr. Claß tritt diesen Ausführungen bei; auch vom ärztlichen Standpunkt aus sei ein späterer Schulanfang wünschenswerth. Dies gelte auch für den Sommer, wo wenigstens die jüngeren Jahrgänge der Volksschule erst um 1/28 Uhr beginnen sollten.

Stadtv. Gimelsbach rügt den späten Mittagschluß der Schulen. Seine Kinder kämen zum Theil erst um 1/22 Uhr nach Hause.

Bürgermeister Siegrist erklärt, es sei schon längst das Bestreben, Beginn und Schluß des Unterrichts einheitlich zu regeln, die Direktoren der einzelnen Anstalten hätten aber verschiedene Meinungen hierüber, so daß eine völlige Einigung bis jetzt noch nicht erzielt worden sei. Er selbst sei der Meinung, daß wenigstens morgens nicht zu früh begonnen und in den jüngeren Jahrgängen der Volksschule der Vormittags-Unterricht nicht über vier Stunden dauern solle. Er werde nochmals versuchen, eine einheitliche Regelung wenigstens unter den Mittelschulen herbeizuführen. Es sprächen aber bei dieser Frage verschiedene Umstände mit, neben den sich widersprechenden Wünschen der Eltern, namentlich die großen Entfernungen der Schulen von den Wohnungen mancher Schüler und der augenblickliche Mangel an Schulräumen.

Die Beibehaltung der kaufmännischen Fachklasse könne nur aufrecht erhalten werden, wenn ihre Frequenz sich auf angemessener Höhe halte. Uebrigens habe die Handelskammer deren Werth anerkannt und werde besorgt sein, die Frequenz derselben zu steigern. Er sei der Meinung, daß für das kaufmännische Bildungsweien hier noch manches zu geschehen habe; insbesondere dürfe man auch die Einführung von Hochschulkursen nicht aus dem Auge verlieren.

Stadtv. Heimbürger tritt für die Beibehaltung der bisherigen Schulzeit an den Mittelschulen mit Freilassung der Nachmittage, die sich bewährt habe, ein und wünscht noch, daß in den Realschulen mehr Schüler vom Schulgeld befreit würden. Man

müsse bei der Prüfung der Frage, ob ein Schüler vom Schulgeld zu befreien sei, dem Lehrerkollegium mehr Einfluß geben.

Bürgermeister Siegrist bemerkt hierzu, daß man sich bei der Befreiung nach den zu Gebote stehenden Mitteln richten müsse, die übrigens in den letzten Jahren wesentlich vermehrt worden seien und auch wohl noch weiter vermehrt werden könnten.

Es sei den Direktoren der Anstalten unbenommen, die Lehrerkollegien über die Befreiungs-Gesuche zu hören und bestimmte Anträge zu stellen.

Stadtv. Etlinger tritt ebenfalls für Beibehaltung der kaufmännischen Fachklasse der Oberrealschule ein und bittet ebenfalls, die Errichtung einer Handelshochschule im Auge zu behalten.

Stadtv. Willi wünscht ebenso wie der Stadtv. Simmelsbach, daß der Schluß des Vormittagsunterrichts in den Volksschulen auf 12 Uhr festgesetzt werde.

Stadtv. Stehlin empfiehlt möglichste Einheitlichkeit in allen hiesigen Schulen im Schulbeginn und Schluß.

Die Vorschläge der Spar- und Pfandleihkasse, sowie der Verwaltung des Arbeiterversicherungswezens werden debattelos genehmigt.

Volksschulenkasse (Ref. Stadtv. Goldschmit):

Stadtv. Wohlgenuth regt die Bestellung von Schulärzten für die hiesigen Schulen an.

Bürgermeister Siegrist weist darauf hin, daß der Schulkommission bereits ein Stadtarzt als Mitglied und ebenso den Beiräthen der verschiedenen Schulen Ärzte angehören. Diese würden jeweils bei Schulanten, gewissen Erkrankungen von Kindern u. s. w. zugezogen. Immerhin seien andere Städte bereits weiter gegangen, der Ortsgesundheitsrath sei aber der Ansicht, daß man zunächst die Erfahrungen dieser Städte abwarten solle, ehe man auch hier besondere Schulärzte bestelle.

Stadtv. Stoffel wünscht, daß die Uhren und Läutwerke auch in den älteren Schulen an die elektrische Centrale angeschlossen würden, damit Beginn und Ende der Schulzeit pünktlich eingehalten werden könnten, und daß die Fußböden mit sogen. staubfreiem Bodenöl geölt würden.

Für Berufs-Schulärzte sprechen noch die Stadtv. Claus, Schaufelberger und Heimbürger. Bürgermeister Siegrist erklärt, die Stadtverwaltung werde die Sache im Auge behalten.

Stadtv. Schwardt bemängelt die Ueberfüllung verschiedener Klassen in hiesigen Volksschulen und wünscht ein rascheres Tempo beim Bau von Schulhäusern.

Bürgermeister Siegrist erwidert, die Stadtverwaltung gehe mit dem Bau von Schulhäusern durchaus nicht sparsam vor; die Klassenfrequenz unserer Schulen könne einen Vergleich mit anderen Städten sehr wohl aushalten.

Stadtkasse (Referent St.-B. Goldschmit):

Bei § 3 möchte Stadtv. Batschauer den Wunsch aussprechen, daß die Baugerüste genügend lange auf den Straßen bezw. Gehwegen stehen bleiben dürfen, ohne daß dafür eine Gebühr erhoben wird.

Bürgermeister Siegrist bemerkt, dies sei bereits der Fall; die fragliche Gebühr bezwecke keinen finanziellen Gewinn, sondern sie solle lediglich verhindern, daß die Straßen und Wege ungebührlich lange durch Baugerüste und Baugänge versperrt sind.

Stadtv. Stoffel will die Warthalle für die elektrische Straßenbahn am Durlacher Thor entfernt haben und bittet, keine weiteren Verkaufsbuden dafelbst zuzulassen.

Stadtrath Kappeler findet an den vorhandenen Verkaufsbuden nichts Abschreckendes und weist darauf hin, daß die Einsteighalle s. Zt. nothwendig war.

Stadtv. Willi hält die Verkaufsbuden bezw. Trinkhallen für nothwendig; es sei besser, diese Hallen zu vermehren, als die Leute zum Wirthshausbesuch zu nöthigen.

Stadtv. Stoffel hat nur nicht so viele Hallen auf einem Platz haben wollen.

Stadtv. Schuhmacher schließt sich den Wünschen des Stadtv. Stoffel an.

Stadtrath Dewerth möchte außer der Einsteighalle auch die alte Trinkbude am Durlacher Thor beseitigt haben.

Stadtv. Goldschmit ist der Ansicht, daß eher am Mühlburger Thor auch eine Warthalle für die elektrische Bahn errichtet werden sollte.

Stadtv. Ulrich beschwert sich über den unschönen Anblick der Ställe und der Einfassung des Geländes der ehemal. Dragonerkaserne.

Bürgermeister Siegrist theilt mit, daß über eine andere Verwendung des Geländes der alten Dragonerkaserne Verhandlungen zwischen der Militärbehörde und der Civilkiste schweben, die hoffentlich bald zum Abschluß gelangen. Auf die Gestaltung des Geländes habe die Stadtgemeinde keinen Einfluß; dies sei Sache der Polizeibehörde.

Bei § 6 kommt Stadtrath Weill auf die gestrigen Ausführungen des Stadtv. Wachsmuth zurück; er verliest zum Beweise seiner Behauptung, daß in den von Sozialdemokraten geleiteten Betrieben (Gewerkschaften, Buchdruckereien, Konsumvereinen zc.) die Lohn- und

Arbeitsverhältnisse schlechter seien als in den städtischen Betrieben einige Aeußerungen von Bruno Boersch und 2 sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten. Dafür, daß die kleine Zahl von Feuerhausarbeitern eine verhältnißmäßig lange Arbeitszeit hätten, die effektiv — unter Berücksichtigung der Arbeitspausen — aber nur 8 Stunden täglich betrage, würden sie auch entsprechend höher bezahlt (13—1600 M. jährlich).

Stadtv. Willi ist noch nicht überzeugt, daß die 8stündige Arbeitszeit in den städt. Betrieben undurchführbar sein solle. Die Stellungnahme des Stadtrath Weill, der früher der sozialdemokratischen Partei sehr nahe gestanden sei, sei ihm unverständlich. Wenn in sozialdemokratischen Betrieben theilweise schlechte Bezahlung und zu lange Arbeitszeit bestehe, so brauche dies in dem gutrentrenden Gaswerk noch lange nicht der Fall zu sein.

Stadtv. Wachsmuth behauptet, sozialdemokratische Konsumvereine gebe es nicht; der hiesige Konsumverein habe verkürzte Arbeitszeit.

Stadtv. Eller weist darauf hin, daß die soziologischen Fragen in dem Umfang, wie sie von Seiten der Sozialdemokraten hier behandelt werden, nicht ins Bereich der Budgetberathung gehörten; der Eifer und die Verehrsamkeit, mit der diese Fragen von Seiten der sozialdemokratischen Vertreter verfochten würden, entspreche nicht der Zahl derselben. Auch mache eine unrichtige Behauptung dadurch, daß man sie immer und immer wiederhole, nicht mehr Eindruck. Das Verhalten der Sozialdemokratie sei nicht dazu geeignet, die etwa vorhandene Lust, einen ihrer Vertreter in den Stadtrath zu wählen, zu bestärken. Die Lage der Feuerhausarbeiter sei durchaus nicht so schlimm, als sie von jener Seite dargestellt werde. Die Stadt Karlsruhe sei in sozialpolitischer Hinsicht keineswegs rückständig: er erinnere nur an den Bau der städtischen Arbeiterwohnungen, an die überaus wichtige Einführung der Ruhegehaltsberechtigung und Hinterbliebenenversorgung der ständigen Arbeiter u. s. w.

Stadtrath Weill weist persönliche Bemerkungen des Stadtv. Wachsmuth zurück und bemerkt dem Stadtv. Willi gegenüber, Willi habe seine ursprüngliche Forderung, die den 8stündigen Arbeitstag für alle städt. Arbeiter verlangte, heute wesentlich reduziert, da er diese Arbeitszeit nur noch für die städt. Feuerhausarbeiter, etwa 50 an der Zahl, in Anspruch nehme. Wenn Willi ihm deswegen politischen Wankelmuth vorwerfe, weil er die sozialistischen Anschauungen, denen er als Student nahegestanden, nicht mehr theile, so bemerke er darauf, daß das praktische Leben ihm die Undurchführbarkeit der sozialistischen Ideen erwiesen habe, und daß die Sozialdemokratie selbst in ihren Grundanschauungen sich ständig maufere.

Stadtv. Willi hält an der Forderung der achtstündigen Arbeitszeit zunächst für die städtischen Feuerhausarbeiter fest.

Im Anschluß an § 26 des Vorschlags der Stadtkasse, betreffend die Ausgaben auf öffentliche Wege, Plätze zc., verlangt Stadtv. Pfeifer die Pflasterung der Schotterstraßen.

Bürgermeister Siegrist erwidert, daß die Straßenpflasterung bei den Bewohnern häufig auf Widerspruch stoße, der Bürgerausschuß Neupflasterungen wiederholt abgelehnt habe, sowie daß das Tiefbauamt z. Zt. einen Gesamtplan der Straßenherstellung ausarbeite, der dem Bürgerausschuß mit einer entsprechenden Anforderung, die nicht unerheblich ausfallen dürfte, s. Zt. zugehen werde.

Stadtv. Moninger fordert beschleunigte Reinigung des Ludwigsplatzes nach dem Marktschluß. Bürgermeister Siegrist sagt dies zu.

Stadtv. Batschauer bittet um Vermehrung der Bedürfnisanstalten. Sein Wunsch wird durch den Stadtrath geäußert werden.

Stadtv. Edelmann ersucht Namens der Einwohner der Südweststadt um Verbreiterung des Fußsteiges der verlängerten Karlstraße durch Entfernung der Straßenbahnmoisten, die ein starkes Verkehrshinderniß bilden, und wird darin von Stadtv. Markstahler unterstützt.

Stadtbaurath Schüd erwidert, daß die Masten deshalb auf dem Trottoir aufgestellt werden mußten, weil die Straße sonst zu schmal geworden wäre und weil die Befestigung des Leitungsnetzes an den Häusern von vielen Hauseigentümern abgelehnt wurde.

Bürgermeister Siegrist bemerkt dazu, daß der Stadtrath das Bedürfnis nach Entfernung der Masten vom Gehweg nicht als ein besonders dringliches anerkenne und daß das Großh. Bezirksamt, von dem die Anordnung ausgehen müßte, diese Ansicht theile.

Stadtv. Hartmann wünscht den Ausbau der Wilhelm- und Nebeniusstraße.

Bürgermeister Siegrist theilt mit, daß deswegen Verhandlungen im Gange seien, bei denen man aber auf großen Widerstand der Angrenzer gegen die Bedingungen der Stadt stoße.

Stadtv. Claus bemängelt, daß die Hausnummern häufig so ungewöhnlich angebracht seien, daß man sie nicht finden könne, ein Mißstand, der sich den Ärzten besonders fühlbar mache.

Bürgermeister Siegrist erwidert, die Abstellung dieses Mißstandes sei Sache der Polizeibehörde; es sei aber eine Revision der Hausnummern durch das Tiefbauamt bereits angeordnet und nach Erledigung derselben werde das Nöthige veranlaßt werden.

Stadtv. Schanfelberger hätte gewünscht, daß die Schlosserarbeiten für die Einzäunung des Stephanplatzes früher vergeben worden wären, damit diese Arbeit noch in den Bereich der winterlichen Nothstandsarbeiten gefallen wäre.

Stadtv. Edelmann bittet um Ueberwölbung des Straßengrabens in der Kaiserallee längs der Straßenbahn und erhält von Bürgermeister Siegrist die Auskunft, daß die Mittel für einen Theil dieser Arbeit im Vorausschlag vorgesehen seien. Das Weitere werde geprüft werden.

Bei § 34 des Voranschlags betreffend die Ausgaben für Gewerbe, Kunst und Wissenschaft, bittet Stadtv. Willi, die projektirte Filiale der Volkshalle für die Südstadt im Schulhaus der Schützenstraße, nicht in dem der Nebeniusstraße, unterzubringen.

Die Stadtv. Otto Müller, Moninger und Stehlin halten die Einrichtung einer Volkshalle in einem Schulhause für unzweckdienlich.

Bürgermeister Siegrist erwidert, diese Maßnahme sei nur als eine provisorische zu betrachten und werde nur unter Wahrung aller Interessen der Schule ausgeführt werden; die Anregung des Stadtv. Willi solle geprüft werden.

Stadtv. Schwerdt beantragt eine Vermehrung der Sitzungen des Gewerbegerichts und bemängelt die Ernennung der Stadträthe Binz und Weill zu stellvertretenden Vorsitzenden des Gewerbegerichts, da diese Herren ihrer politischen Thätigkeit wegen das Vertrauen der Arbeiterschaft nicht besitzen.

Bürgermeister Siegrist wird dem Vorsitzenden des Gewerbegerichts die auf Vermehrung der Sitzungen gerichteten Wünsche übermitteln. Die Angriffe des Stadtv. Schwerdt auf die Unparteilichkeit der Stadträthe Binz und Weill weist er als durchaus grundlos und ungebührig mit Entschiedenheit zurück.

Stadtv. Obmann Goldschmidt nimmt den abwesenden Stadtrath Binz gegen die Beschuldigung des Stadtv. Schwerdt energisch in Schutz.

Stadtrath Weill erklärt die Angriffe des Stadtv. Schwerdt auf seine Person als eine grobe Ungehörigkeit, gegen die er sich mit aller Entschiedenheit verwahren müsse. Die sozialdemokratischen Mitglieder des Gewerbegerichts nehmen eine politisch nicht minder exponirte Stellung ein und besitzen trotzdem als Gewerbeichter das Vertrauen der Arbeitgeber.

Stadtv. Willi erklärt, sein Freund Schwerdt habe nicht die persönliche Objektivität der Stadträthe Binz und Weill, sondern nur die Zweckmäßigkeit ihrer Ernennung zu Gewerbegerichtsvorsitzenden anzweifeln wollen.

Stadtv. Schwerdt pflichtet dem bei und hält im Uebrigen seine Behauptung aufrecht.

Stadtv. Oberle spricht sich gegen eine Vermehrung der Gewerbegerichtssitzungen aus.

Stadtv. Bock bittet um Tische für die Stadtverordneten.

Bürgermeister Siegrist erklärt, der Stadtrath werde gerne geneigt sein, diese Bitte, welche auch von anderen Mitgliedern unterstützt wird, zu erfüllen.

Darauf wird die Diskussion über den Voranschlag der Stadtkasse geschlossen, derselbe angenommen und die Festsetzung der Umlage auf 43 Pfennig einstimmig gutgeheißen.

Von den weiteren Punkten der Tagesordnung werden Nr. 3, betreffend die Offenhaltung von Restkrediten für das Jahr 1902, Nr. 4, betreffend die Feststellung des zur Berechnung des Ruhegehalts maßgebenden Dienstinkommens städt. Beamter und die Gewährung des Rechts auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung an städt. Beamte, Nr. 5 betr. Nachtragsbestimmungen zu den Satzungen des Real- und Reformgymnasiums und der Realschulanstalten und Nr. 9 betr. die Herstellung einer Straße im Grundstück Stefaniensstraße 94/6 ohne Debatte einstimmig angenommen. Die Erledigung der übrigen Gegenstände der Tagesordnung wird der nächsten Bürgerausschußsitzung vorbehalten.

Schluß 8 Uhr.

## Holz- u. Polster-Möbel.

P. Hirt, Ruppurrerstraße 36.

Größtes Lager aller Arten



Holz- und  
Polster-  
Möbel.  
Complete  
Zimmer-

einrichtungen in jeder Preislage.

Bekannt aufmerksame und reelle  
Bedienung.

Ratenzahlungen nach Uebereinkunft.

## Zum Jubiläum!

neu eingetroffene Sendungen:

Fahnen, Stoff und Papier,

Lampions, bestes Papier,

Guirlanden, Papier,

Rosetten u. Schleifen,

Papier,

empfiehlt in grosser Auswahl  
schön und billig

C. Garbrecht, **Carl Vohl**,  
Inhaber:

Kaiser-  
str. 193/195,  
zwischen  
Wald- und  
Herrenstr.

# Grossherzog Friedrich Sect

3.2.

(gesetzlich geschützte Marke)

vorzüglicher **Schaumwein** (Flaschengährung), empfohlen in  
3 Sorten zu den bevorstehenden Festlichkeiten zu billigsten Preisen

## Franz Fischer & Cie., Karlsruhe,

Steinstr. 29, Kreuzstr. 29 u. Kaiserstr. 26.

6.3.

Massiv goldene

## Jubiläumsringe

mit Anhängern,

Miniaturbild Grossherzog Friedrich,

schönste und solideste Ausführung,

das Stück **M. 2.-**

empfiehlt das

Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft

## J. Petry Ww.,

Kaiserstrasse 102. Telefon 1558.

# Friedr. Köchlin,

Magazin Kunstgewerblicher, Luxus- u. Gebrauchsartikel,  
Gelegenheitsgeschenke aller Art. 10.8.  
jetzt **Ritterstrasse 5**, Ecke Zähringerstr.,  
nächst der Kaiserstrasse.

## Wilh. Appenzeller,

Seifensiederei,

Kaiserstrasse 51, Filiale Bürgerstrasse 3,  
empfiehlt sämtliche Sorten

1<sup>a</sup> Kernseifen,  
„ Schmierseifen,  
„ Seifenpulver,  
sowie alle zum Waschen nöthigen  
Bedarfsartikel.

## Hausmacher Leinen und Halbleinen

(nur solide, dauerhafte Qualitäten),  
einfach und doppeltbreit, zu Leib- und  
Bettwäsche, empfiehlt außergewöhnlich  
billig

## Ebeler-Oertel,

Ecke Adler- und Kaiserstrasse.

## Weißstickereien

in neuer reicher Auswahl empfiehlt

2.2.

## Emil Kley,

Erbprinzenstrasse 25.

3.2. Renommirte Werkstätte für  
Reparaturen und Neuarbeit von  
Gold- und Silberwaaren.

## Jubiläum- Zweimarkstücke

sowie alle sonstigen Münzen werden  
dieselbst hübsch u. geschmackvoll eingefasst  
als Brochen, Anhänger u. s. w. bei  
billigster Berechnung.

## Karl Scholl, Juwelier,

Amalienstrasse 11,  
zwischen Karl- und Herrenstrasse.

## Alle Sorten Holz- u. Polstermöbel, ganze Einrichtungen

von der einfachsten bis zur reichsten

4.3. Stilart empfiehlt  
zu äußerst billigen Preisen

## Jul. Weinheimer,

Kaiserstrasse 81/83.

Von der Reise zurück.

## Zahnarzt Münzesheimer.

Telephon 1096.

8.3.



P. Bang

Hoflieferant • Karlsruhe

Nachf.

Amalienstrasse 39, I. Etage.  
Telephon Nr. 1198.

6.3.

## Atelier

feinster

## Herrenschneiderei.

Anfertigung sämtlicher

Hof- und Staatsuniformen.



Eröffnung des Ausschankes **Samstag den 26. April** im Re-  
staurant zum „**Silbernen Anker**“, Kaiserstrasse 73, bei Grossh.  
3.1. Hochschule.

Während der Festtage empfehle mein

## „Jubiläum-Gebräu“

hochfeiner, besonders kräftiger Stoff, nach Art des  
Münchener Salvators.

Abgabe in Flaschen und Gebinden.

## A. Printz, Bierbrauerei,

Karlsruhe.

4.3.